

Auskunft:
Waldverband Vorarlberg
DI Peter Nenning
Montfortstraße 9
6900 Bregenz
Tel: 0664/5048066
Mail: peter.nenning@lk-vbg.at

Bregenz, 03.09.2024

Betreff: Errichtung der Forststraße „Klupp“.

Projektbeschreibung

Allgemeines:

Eigentümer: Bringungsgenossenschaft Klupp
Seehöhe: ca. 900 m (860m bis 1040m)
Geologie: Nagelfluh, Mergel u. Kalk-Sandstein
Waldfunktion: Standort- und Objektschutzwald
Natürliche Waldgesellschaft: Braunerde-Fichten-Tannen-Buchenwald

Waldfunktionen und Naturgefahren:

Der Wald hat neben seiner wirtschaftlichen Funktion die Aufgabe, den Standort vor Erosionen und Rutschungen zu schützen. Mehrere Alpegebäude, Weganlagen und sonstige Infrastruktur in diesem Bereich („Hinterberg“) werden zudem durch den Wald vor Schneerutschen, Lawinen und Steinschlag geschützt (Objektschutzfunktion).

Projektziele und Zweck der Erschließung:

Das geplante Wegeprojekt erschließt bisher nur sehr mangelhaft bis gar nicht erschlossene Wald- und Wiesenbereiche inklusiver bestehender Wirtschaftsgebäude. Durch die geplante Erschließung kann eine schonende, plenterartige Bewirtschaftung dieser besonders in ihrer Schutzfunktion wertvollen Waldgebiete ermöglicht werden.

Ziele und konkrete Maßnahmen im Einzelnen sind:

- Bewirtschaftung der Standort- und Objektschutzwälder
- Verbesserte Zufahrt zu den Weideflächen und Gebäuden
- Aufarbeitung und Bringung von Schadholz, Forstschutzmaßnahmen

- Erhaltung und Verbesserung der Schutzfunktionen
- Aufbau stabiler Bestandsstrukturen
- Verjüngung der Waldbestände, Naturverjüngung
- Reduktion der Holzerntekosten
- Kleinflächige Nutzungseingriffe
- Bereitstellung von Nutzholz (Wertschöpfung) und Biomasse zur Energiegewinnung.
- Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung der Weideflächen
- Erleichterung der Bejagung

Daten und Technische Ausführung:

- Bau einer LKW-befahrbaren Forststraße (nur SOLO-LKW) unter Anbindung an das bestehende Wegenetz.
- Das Projekt besteht aus **3 Wegabschnitten:**

Wegabschnitt 1 befindet sich auf der Trasse eines bestehenden Rückeweges. Hier sind derzeit kurze Steigungen von bis zu 25% vorhanden. Diese Stellen sollen entschärft werden. Im gesamten Wegabschnitt 1 ist eine ausreichende LKW-taugliche Verbreiterung der bestehenden Trasse (va bei hm 2,0) sowie wo erforderlich eine ausreichende LKW-taugliche Schüttung notwendig. Die Kehre bei hm 3,1 soll nordwestseitig um ca. 1 m ausgebaut werden, womit Steilheit und Radius der Kehre deutlich entschärft werden können. Wegabschnitt 3 führt im vorderen Bereich ebenfalls auf dem bestehenden Rückeweg.

Die gesamte Weganlage wird im Materialausgleich erstellt, da meist der Fels direkt ansteht. Gesamtweglänge: ca. 1.590 lfm.

- Erschließung: ca. 22 ha, davon 19,80 ha Wald, Rest Weide
- Wegbreite: mindestens 3,0 m befestigt und befahrbar.
- Bankett: im Felsbereich kein Bankett, wo kein Fels ansteht talseitig 50 cm talseitig.
- Maximale Steigung: 17%, kurze Strecken bis 20 %
- Bauweise: Baggerbauweise, großteils im Materialausgleich, abschnittsweise im Aufbau oder Abtrag. Der Bau erfolgt zu großen Teilen in Felsbereichen (va. Nagelfluh).
- Schüttung und Materialgewinnung: Die Materialgewinnung erfolgt durch Materialausgleich. Da überwiegend im Fels gebaut wird, sollte dadurch ausreichend Material gewonnen werden können. Für die Erstellung der Lager- und Umkehrplätze bei Wegabschnitt 2, hm 2,7 sowie 4,4, sowie bei Wegabschnitt 3, hm 1,4 kann weiters ausreichend zusätzliches Material gewonnen werden.
- Der anstehende Nagelfluh-Fels eignet sich für den Wegebau hervorragend
- Wenn möglich Verzicht auf Deckschichte → bessere Haltbarkeit bei steilen Passagen, weniger Rinnen nötig.
- Schüttstärke (Trag- und Deckschichte): 0,70 m, wenn kein Fels

- Steinschlichtungen könnten abschnittsweise erforderlich sein; die Entscheidung darüber muss während der Baumaßnahme getroffen werden.
- Fahrbahntwässerung: Bombierung bzw. leichte Querneigung der Fahrbahn, bergseitiger Längsgraben nur wo möglich (wenn breit genug), Durchlässe nach Bedarf, abschnittsweise Wasserrinnen.
- Gerinnequerungen: möglichst mittels Furten (Natursteinen)
- Ausreichende Umkehrplätze und Ausweichen: siehe Lageplan.

Gerinnequerungen: 3 Gerinnequerungen jeweils mittels Steinfurten

Wegabschnitt 2: hm 3,5

Wegabschnitt 3: hm 0,8 (bestehende Furt)

Wegabschnitt 3: hm 1,6

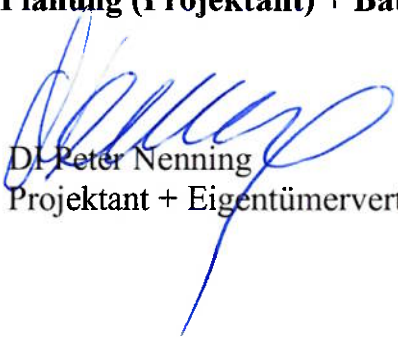
Vorgesehener Baubeginn: 2025

Beabsichtigter Bauabschluss: 2030

Geschätzte Kosten: € 165.000,--

Betroffene Grundstücke (Einzugsgebiet): 2490/2, 2490/4, 2490/6, 2429, 2430, 2425, 2423, 2420, 2431, 2432, 2433

Planung (Projektant) + Bauaufsicht gemäß § 61 FG: DI Peter Nenning


DI Peter Nenning
Projektant + Eigentümerversprecher